

Schon 100 HvO-Einsätze – und jede Sekunde zählt

„Helfer vor Ort“ Ruhmannsfelden legt Statistik vor – Ehrenamtlicher Hilfsdienst ist auf Spenden angewiesen

Ruhmannsfelden (suh). Sonntag, 19. August, gegen 13.15 Uhr. Auf der Kreuzung B11/B85 bei Patersdorf übersieht ein Autofahrer beim Abbiegen ein ihm entgegenkommendes Fahrzeug und verursacht einen schweren Zusammenstoß. Sieben Personen werden bei dem Unfall verletzt, sechs davon schwer. Jetzt zählt jede Sekunde. Um 13.20 Uhr geht bei der Rettungsleitstelle in Straubing der Notruf ein. Nur drei Minuten später, um 13.23 Uhr, sind die ersten Helfer am Unfallort. Es sind die „Helfer vor Ort“ aus Ruhmannsfelden.

Die „Helfer vor Ort“ (HvO) sind erfahrene Rettungssanitäter und Rettungsdienstleister der BRK-Bereitschaften, die bei Notfällen von der Rettungsleitstelle zusätzlich zu Notarzt und Rettungswagen gerufen werden. Der HvO Ruhmannsfelden hat seinen Dienst am 1. März dieses Jahres aufgenommen und ist eine von sieben HvO-Stationen im Rettungsdienstbereich Straubing. Am 6. Oktober fuhr das Team seinen 100. Einsatz.

Man muss nicht erst auf die Statistik sehen, um zu wissen, dass der HvO einen wichtigen Dienst leistet. Weil die qualifizierten BRK-Mitglieder in ihrem Einsatzgebiet leben und ortskundig sind, haben sie gegenüber dem Rettungsdienst einen wesentlichen Zeitvorteil. Beim Unfall in Patersdorf waren die HvO-Helfer zwölf Minuten vor dem Rettungsdienst am Unfallort. Minuten, die Leben retten können.

Und das haben die neun Männer, die sich derzeit der HvO-Dienst der Ruhmannsfeldener Gruppe teilen, bereits mehrfach getan. Das bestätigt auch Rettungsdienstleiter Alfred Aulinger vom BRK-Kreisverband Regen. „Der HvO in Ruhmannsfelden lief hervorragend an. Und dass er so oft gefordert ist, hatten wir ursprünglich nicht erwartet“, räumt er ein. Auch einige „spektakuläre Einsätze“ seien schon dabei gewesen. „Der Ruhmannsfeldener HvO hat schon Leben gerettet“, so Aulinger gegenüber dem *Viechtacher Bayerwald-Boten*.

Alle neun Helfer sind Mitglieder der BRK-Bereitschaften Viech-



Der Name ist Programm: Nach einem schweren Verkehrsunfall auf der Patersdorder Kreuzung Mitte August war der HvO aus Ruhmannsfelden drei Minuten nach dem Notruf vor Ort. (Foto: FF Ruhmannsfelden)

tach, Regen und Zwiesel. Als „wahrscheinlich einmalig in Bayern“ bezeichnete Aulinger, dass sich mit Dr. med. Michael Stern auch ein Arzt einem HvO angeschlossen hat. Der Dienst der Männer ist rein freiwillig und ehrenamtlich und findet in der Freizeit der Männer statt. Deshalb beschränken sich die Einsatzzeiten auf die Nachtstunden, die Wochenenden und Feiertage. „Wir können den Rettungsdienst nicht ersetzen, nur ergänzen“, sagt Martin Haidn, der seit 20 Jahren im BRK-Rettungsdienst aktiv ist und zwei Jahre lang hart an der Gründung einer zweiten HvO-Gruppe im Altlandkreis gearbeitet hat. Im Zellertal existiert ein HvO bereits seit 1997. Der HvO Ruhmannsfelden kommt zu Notfällen in die Gemeindebereiche Achslach, Goteszell, Patersdorf, Ruhmannsfelden und Zachenberg. Damit betreuen die Helfer ein Einsatzgebiet mit rund 87 Quadratkilometern, in dem rund 7300 Menschen leben.

Vor kurzem wurde das Einsatzgebiet des HvO Ruhmannsfelden für eine Versuchsphase erweitert. Bisher war das Team nur für einen Teil der Gemeinde Patersdorf zuständig. „In Patersdorf hat man uns angesprochen und gebeten, dass wir den Bereich auf das Ge-

biet oberhalb der B 85 erweitern“, erzählt Martin Haidn. Die Testphase bis Ende Dezember soll nun klären, ob der Zeitvorteil des HvO gegenüber dem Rettungsdienst relevant ist. Nur so rechtfertigen die Helfer ihren Einsatz.

Dass der junge HvO gebraucht wird, beweist die jüngste Statistik: Zwischen dem 1. März und dem 7. Oktober waren die Männer 101

Mal im Einsatz, versorgten 125 Patienten nach Unfällen, aber auch nach Schlaganfällen, Herzinfarkten, Kreislaufzusammenbrüchen, Herz-Kreislauf-Stillstand und anderen medizinischen Notfällen. Dabei waren sie durchschnittlich nach fünf bis sechs Minuten am Einsatzort, im Durchschnitt 10,3 Minuten vor dem Rettungsdienst. Sie leisteten mehr 68 Stunden Hil-



Die HvO-Gruppe Ruhmannsfelden mit (hinten v.li.) Martin Haidn, Martin Fleischmann, Jurek Schreiber, Dr. med. Michael Stern, Michael Kauschinger, (vorne v. li.) Thomas Schneider, Michael Steinbauer, Martin Schmid und Michael Klampfl. (Foto: HvO Ruhmannsfelden)

fe und fuhren insgesamt 960 Kilometer zu den Einsätzen.

So groß die Bedeutung der HvO-Hilfe auch ist, ihre Einsätze können die Helfer nicht abrechnen. „Die HvOs arbeiten nach einem freiwilligen System, der Dienst ist keine kommunale Pflichtaufgabe“, erklärt Michael Klampfl, der seit der ersten Stunde Mitglied des HvO Ruhmannsfelden ist. Lediglich die Versicherung der Einsatzkräfte und der Einsatzfahrzeuge und die Ausbildung übernimmt das BRK. Alles andere müssen die Helfer vor Ort selbst finanzieren: von den beiden Notfalltaschen für je 2500 Euro, bis zum Frühdefibrillator für 1800 Euro. Dazu kommen weitere Ausrüstungsgegenstände, Benzin- und Handykosten. „Allein die Klebe-Elektroden für den Frühdefi kosten 76 Euro und nach jedem Einsatz müssen sie ersetzt werden“, erklärt Michael Klampfl. Fünf Sätze sind schon verbraucht. „Wir sind völlig auf Spenden angewiesen, um den Dienst aufrechterhalten zu können.“ Auf die kleine Entschädigung, die ihnen laut BRK-Richtlinien für jeden Einsatz und die dabei gefahrenen Kilometer in ihren Privatautos zusteht, verzichten die Männer erst einmal, „bis es auf dem Spendenkonto etwas besser aussieht“, so Martin Haidn.

Dass die Helfer manche Ausgaben auch aus eigener Tasche mitfinanzieren, ließ sich in der Anfangsphase nicht vermeiden. Die Anschaffung einer dritten Notfallausrüstung steht da noch in weiter Ferne. Ganz zu schweigen von einem Ersatz für die Funkanlage. Doch sollte sich nach dem Probeauftrag in Patersdorf herausstellen, dass das Einsatzgebiet auf Dauer erweitert wird, wird der HvO nicht um Neuanschaffungen herumkommen.

Den HvO Ruhmannsfelden kann man mit Spenden, aber auch durch aktive Mitarbeit unterstützen. Dafür ist die aktive Mitgliedschaft bei einer BRK-Bereitschaft Bedingung. Außerdem bietet der HvO Ruhmannsfelden Kurse in Erster Hilfe an, drei der Mitglieder sind Ausbilder. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hvo-ruhmannsfelden.de.